

Ein Kultur Neuhausen Kollektiv: Stefan Egon Brunner, Max Ott, Lia Katharina Partsch, Barbara Weidner und Natalia Zurakowska

Barbara Weidner und ihr Blick auf Attraktionen

Gemeinschaftsausstellung vom 30. Mai bis zum 7. Juni 2026 im Sommerkeller – in Bernried am Starnberger See



Barbara Weidner; *Jungs am Nachmittag*; Öl / Acryl auf Leinwand, 2025,
80 cm x 60 cm © Barbara Weidner

Attraktionen sind nicht immer laut. Eng verbunden sind reale Wahrnehmungen mit Gefühlen, Erinnerungen, dem Unterbewusstsein. Inspiration geschieht unbemerkt überall wo man lebt! Das für uns subjektiv Aufblitzende wird in einer Art innerer Werkstatt gespeichert, sortiert und begleitet uns. Barbara Weidner richtet den Fokus in ihrer Malerei auf das Besondere einer realen Situation – einer Begegnung, an einem schönen Ort, drinnen oder draußen, in der Kneipe oder in der Natur.

Dergestalt exemplarisch ist ihr Werk "Frühlingstag am Starnberger See": Wilde Flächen in Farbabstufungen von hellem bis zu tief dunklem Blau, grellweiße Wolkenfetzen am riesigen Himmel, der Uferstreifen bei Bernried in transparentem Ocker ist gerade noch zu erkennen, die hügelige Landschaft dahinter, skizzenhaft angedeutet, führt in die Ferne. Den Vordergrund, mit breiten Pinselstrichen und blauen Spiegelungen des Himmels, bespielt der weite See. Die spannungsvolle Darstellung zieht den Betrachter sofort hinein ins Bildgeschehen, erzählt vom Licht, vom Wind, vom Geruch und der frischen, feuchten Luft eines Frühlingstages am Starnberger See.

Weitere Infos:

barbara-weidner@gmx.de

@WEIDNER.BARBARA

Voralpenland; so oft wie möglich auch nach Italien oder Südfrankreich, immer mit oder zu Freunden, zu Begegnungen mit dort arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern, das bedeutet auch Begegnungen mit der Kunst der Etrusker, der Romanik, der Renaissance. Im Sommerkeller sind einige dieser inspirierenden Impressionen wiederzufinden: Landschaften, Menschen, Fauna und Flora, auch Gebrauchsgegenstände bekommen ihren Auftritt auf Barbara Weidners Weltbühne. Im Haus am Ammersee, in welchem ihr Urgroßvater, der bekannte Münchner Landschaftsmaler Erich Kubierschky mit Familie lebte, war sie seit ihrer Kindheit umgeben von Malerei, Zeichenkunst, Musik und deren Wirkung. Welche Bilder, welche auch künstlich hergestellte Schrecken, prägen heute Kinder und deren innere Seelen-Werkstatt? Das positive und real Erlebte zu erinnern und die Welt als schützenswert zu erkennen - auch dazu eröffnet diese Ausstellung eine kommunikative Plattform.

